

Die Kohlenversorgung Wiens.

Die Verhandlungen zur Versorgung der Stadt Wien mit Braunkohle als Ersatz für Steinkohle, deren Zufuhr nach Wien zeitweise Schwierigkeiten begegnet, haben dazu geführt, daß der Minister für öffentliche Arbeiten gemäß § 2 der Verordnung des Gesamtministeriums vom 11. November 1914, R.-G.-Bl. Nr. 314, zwanzig Kohlenwerksbesitzer im nordwestlichen Böhmen zur täglichen Lieferung von zusammen 30.000 Meterzentner Braunkohle in Hausbrandsorten vorläufig für 30 Tage verpflichtet hat. Mit der Einlieferung der Kohle wurde bereits begonnen.